



*Protokoll der  
Kommissionssitzung*

**Ort:** Universitätsbibliothek Innsbruck, Abt. f. Sondersammlungen

**Zeit:** 18.10.2011, 16.20 Uhr

Begrüßung der anwesenden Kommissionsmitglieder durch Mag. Norbert Schnetzer und Dank für die Organisation an Mag. Zerlauth und MMag. Schretter. Begrüßung von zwei Mitarbeiterinnen bei HR Dr. Neuhauser: Mag. Ausserlechner und Dr. Burkhardt.

1. **Genehmigung der Tagesordnung**

Tagesordnung mit zwei Änderungen genehmigt: 1) Ad TOP 3: Zusätzlicher Antrag auf Aufnahme in die Kommission durch Mag. Pamela Stückler. 2) Auktion der Waldauf-Bibliothek und von Bücher aus Michaelbeuern nach Punkt 5.

2. **Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 9. Mai 2011 in Feldkirch**

3. **Aufnahme von Mitgliedern**

Vorstellung von Dr. Martin Roland (Öst. Akademie der Wissenschaften) und Mag. Pamela Stückler (UB Wien). Jeweils einstimmige Aufnahme in die Kommission. Antrag von Mag. Dr. Karin Kranich kurz verschoben.

4. **Wahlen**

Mag. Norbert Schnetzer wird einstimmig zum Vorsitzenden der Kommission für Buch- und Bibliotheksgeschichte gewählt. Mag. Beatrix Koll wird einstimmig zur Schriftführerin gewählt.

Hinweis auf die kommenden Sitzungen: Frühjahr 2012 in Graz, Herbst 2012 in Wien.



## 5. Berichte aus den Bibliotheken

### *Mag. Beatrix Koll (UB Salzburg)*

Vorstellung des Wolf-Dietrich-Portals auf der Homepage der Sondersammlungen der UB Salzburg:

Als „Erbin“ der ehemaligen Hofbibliothek verwahrt die Universitätsbibliothek den Bücherschatz der Salzburger Fürsterzbischöfe. Eine Reihe von Werken sind durch Supralibros oder Besitzervermerk als Eigentum des Erzbischofs Wolf Dietrich von Raitenau gekennzeichnet. Zu finden sind die Bücher aus der Sammlung Wolf-Dietrichs an der UB Salzburg, Abbildungen der Einbandstempel, Bücherbestände aus der Bibliothek Wolf Dietrich im Franziskanerkloster Salzburg sowie interessante Streubestände. Adresse:

<http://www.ubs.sbg.ac.at/sosa/wd/wolfdietrich.htm>

Die UB Salzburg hat heuer wieder erfolgreich an der Langen Nacht der Museen teilgenommen. An der Hauptbibliothek wurden 1100 BesucherInnen gezählt, an der rechtswissenschaftlichen Fakultät 1000 BesucherInnen. Das Thema der diesjährigen Ausstellung an der Hauptbibliothek war „Floras Reich. Blütenpracht in alten Büchern“, bei der u.a. die Entwicklung der botanischen Illustration vom 15. bis zum 19. Jahrhundert dargestellt wurde.

### *HR Dr. Walter Neuhauser (UB Innsbruck)*

Im Juli 2011 ist der 7. Band des Innsbrucker Handschriftenprojektes erschienen, 92 Katalogisate sind enthalten, u.a. von den Beständen des Klosters Neustift. Band 7 ist mit einer CD ausgestattet, die Bilder der datieren Handschriften enthält. Neu: Sämtliche Schriftproben sind ebenfalls auf der CD zu sehen, ebenso die Katalogtexte. Die CD wurde von Dr. Haidinger und Dr. Haltrich zusammengestellt, die Wasserzeichen durch Dr. Stieglecker.

Band 8 ist im Rohmanuskript fertig und soll im Winter druckfertig sein, bei Band 9 beginnen die Arbeiten. 2012 wird noch ein Antrag für Band 10 (neuzeitliche Handschriften) gestellt. Dank an die Mitarbeiterinnen Schretter, Stampfer und Außerlechner.

### *Dr. Karlheinz Albrecht (Stadtbibliothek Feldkirch)*

Ein Beitrag zur Graphischen Sammlung wird erscheinen: Katalog von historischen Ansichten von Feldkirch mit 200 Bildern, von Wolf Huber bis zu heutigen Künstlern. Keine Veduten, sondern Künstlerarbeiten.

Obwohl Dr. Albrecht in Pension gehen wird, wird er gerne weiter in der Kommission mitarbeiten.



### 3b. Aufnahme von Mitgliedern

Dr. Karin Kranich wird einstimmig in die Kommission aufgenommen.

### 5b. Auktion von Büchern aus der Waldauf'schen Stiftung und dem Kloster Michaelbeuern

Mag. Zerlauth: Die Bibliothek der Waldauf'schen Stiftung zählt zu den ältesten Büchersammlungen Tirols. Florian Waldauf war ein Berater Kaiser Maximilians. Auf ihn und seine Frau geht eine 1501 erfolgte Stiftung an die Pfarrkirche von Hall zurück. Diese umfasste neben einer Marienkapelle und einer wertvollen Reliquiensammlung auch ein Predigeramt. Letzteres war Anlass für die Errichtung der Bibliothek der Waldauf'schen Stiftung.

Eine Vermehrung des Bücherbestandes erfolgte bis zum Beginn des 20. Jahrhundert. Nachdem bereits im Zuge des Ersten Weltkrieges das gesamte Stiftungsvermögen verloren ging, kam der Bibliothek in weiterer Folge eine Vielzahl ihrer wertvollsten Objekte, darunter vor allem Handschriften und Inkunabeln auf eine bis heute nicht geklärte Weise abhanden. Diese Verluste gehen auf eine um bzw. nach 1938 vorsorglich durchgeführte Sicherstellung vor den Nationalsozialisten sowie möglicherweise auch auf Bergungsmaßnahmen während des Zweiten Weltkrieges zurück.

Die nach dem Zweiten Weltkrieg noch verbliebenen Buchbestände wurden in den 1950-er Jahren von der letzten kriegsbedingten Auslagerungsstätte (Chor der Pfarrkirche St. Nikolaus in Hall) wieder in das Kaplaneihaus von Hall rückgeführt und auf Veranlassung des Landesdenkmalamtes durch das Pastoraltheologische Institut in Innsbruck neu geordnet. Im Zuge dessen soll 1964 angeblich ein Verkauf von weniger wertvollen Druckwerken des 18. Jahrhunderts sowie von Dubletten an ein nicht näher definiertes „Antiquariat in Ostösterreich“ erfolgt sein. Über die Rechtmäßigkeit eines solchen Verkaufs kann bislang kein schriftlicher Nachweis erbracht werden. Dass es sich dabei um die von Zisska & Schauer angebotenen wertvollen Objekte handelt, kann nahezu ausgeschlossen werden.

Unmittelbar nach Bekanntwerden des Auktionsangebotes durch Zisska & Schauer wurde das Bundesdenkmalamt durch die ULB Tirol gebeten, die Rechtslage zu prüfen. Parallel dazu ist man seitens der Stadtpfarre St. Nikolaus in Hall (als Eigentümerin der Stiftungsbibliothek), der ULB Tirol, des Diözesanarchivs Innsbruck sowie der Kulturabteilung des Landes Tirol bemüht die zur Auktion stehenden Bücher als Gesamtpaket aus dieser herauszukaufen. Eine von der ULB Tirol geplante Sichtung der einschlägigen Bestände im Auktionshaus in München soll wenigstens eine virtuelle Rekonstruktion der Bibliothek ermöglichen. Der (od. die) Eingebler der Bücher wurden seitens des Auktionshauses nicht namentlich genannt, es wurde lediglich von einem „dt. Staatsbürger“ gesprochen).

Die 2003 noch in Hall verbliebenen Bücher dieser Bibliothek (etwas über 2.000 Titel in etwas über 3.000 Bänden) wurden in diesem Jahr der Universitäts- u. Landesbibliothek Tirol in Innsbruck als Dauerleihgabe übertragen.



Mag. Schnetzer: Gibt es Erfahrungen zu einem solchen Procedere?

Andrea Kourgli: Das NHM wollte im Dorotheum bieten, hat die Werke aber nicht bekommen.

Mag. Herzog-Tschinder: in Klagenfurt kamen Fragmente zurück.

Mag. Schnetzer: Wie kann die VÖB darin unterstützend wirken?

Mag. Schretter: Ein Ansuchen soll formuliert werden, eventuell Unterstützung von der Kommission.

Mag. Schnetzer: Die Kommission wird ein Statement erstellen und veröffentlichen.

Mag. Koll: Ähnliches gilt für das Kloster Michaelbeuern. Hier hat das BDA das Kloster kontaktiert, der Bibliothekar weiß Bescheid und wird bei der Auktion mitbieten.

Andrea Kourgli: Über welchen Antiquar ist das gelaufen?

Mag. Zerlauth: Das ist nicht eindeutig, es gibt keine Liste. Die Einschaltung der Medien ist eher problematisch zu sehen.

## 6. Allfälliges

Workshop Gastrosophie zur Kochbuchforschung von 7.10.-8.10.2011: Drei Kommissionsmitglieder haben teilgenommen: HR Dr. Zotter, Dr. Kranich, Mag. Koll.

Mag. Koll: Vorgestellt wurden die Tätigkeiten der UB Salzburg, Präsentation der Webseite „Lucullarium“.

HR Dr. Zotter: Das Reden war wichtig, es gibt viele verschiedene Ansätze und Entwicklungsstadien. Auch Archive und Museen haben interessante Bestände.

Dr. Kranich: neues Treffen im Frühjahr ist geplant, eine Plattform sollte dann schon in groben Zügen vorhanden sein. Vernetzen ist wichtig!

Mag. Schnetzer: Morgen ab 9.00 Uhr finden die Vorträge im Kongresshaus statt. Dank für das zahlreiche Erscheinen.

Ende der Sitzung: 17.28 Uhr.